

Lokales / Eschweiler

Landeswettbewerb

Stadt Eschweiler erhält Preisgeld für Projekt „Indepromenade“

26. JUNI 2021 UM 17:32 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Das Projekt „Indepromenade“ ist vom Land NRW prämiert worden.
Foto: MHA/Caroline Niehus

ESCHWEILER. Mit den Plänen zur Umgestaltung der Indepromenade hat die Stadt Eschweiler das Land NRW überzeugt. Bei einem Wettbewerb gab es jetzt ein Preisgeld, das für die Beteiligung der Bürger eingesetzt werden soll.

VON [CAROLINE NIEHUS](#)

Multimedia-Redakteurin

Die Umgestaltung der Indestraße und der dazugehörigen Promenade entlang der Inde ist eins der größten Projekte, die die Stadt Eschweiler in den kommenden Jahren begleiten werden. Nach dem Grundsatzbeschluss, die (Verkehrs-)Fläche neu aufteilen zu wollen, hat die Verwaltung das Projekt nicht nur intern weiter vorangetrieben, sondern damit auch an einem Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat dieses nun ausgezeichnet.

In der ersten Phase des Wettbewerbs „Zukunft Stadtraum“ hat die Jury unter anderem das Projekt „Indepromenade – ein blaugrünes Band für Eschweiler“ prämiert. Gefordert waren mutige und innovative Konzepte, die den öffentlichen Straßenraum als Bewegungsraum gestalten und eine naturnahe Innenstadt entwickeln. Dafür erhält die Stadt 10.000 Euro Preisgeld.

„Es ist sehr positiv, dass das Projekt als preiswürdig anerkannt und als wichtig für die städtebauliche Entwicklung Eschweilers gesehen wird“, sagt Hermann Gödde zur Auszeichnung, die er am Dienstag von Ministerin Ina Scharrenbach in Düsseldorf entgegengenommen hat. „Sie zeigt, dass wir mit unseren Ideen gar nicht so falsch liegen. Es ist quasi eine Bestätigung von außen“, erläutert der Erste und Technische Beigeordnete.

Mehr Geld für Bürgerbeteiligung

Das Preisgeld will die Stadt in die noch vorgesehene Bürgerbeteiligung einbringen. Was konkret mit der Summe passieren soll, steht noch nicht fest. Die Verwaltung konzipiert gerade verschiedene Lösungen. Geplant ist die Beteiligung im Herbst, nachdem eine zweite Sondersitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses zur Indepromenade am 9. September stattgefunden hat. Dort werden alle bis dahin erarbeiteten Informationen diskutiert, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Abgesehen vom Preisgeld erhält die Stadt eine Beratung für das Projekt. Dafür ist ein Werkstatttag vorgesehen, bei dem Fachleute aus dem Ministerium mit den zuständigen Kollegen der Eschweiler Verwaltung am weiteren Konzept arbeiten. Außerdem sollen die Ideen gemeinsam konkretisiert werden.



Ina Scharrenbach überreicht Hermann Gödde die Auszeichnung für das Projekt „Indepromenade“.
Foto: Stadt Eschweiler

Die zweite Stufe des Wettbewerbs läuft bis Anfang 2022, bis dahin müssen die überarbeiteten Entwürfe eingereicht sein. „Das passt zu unserem Zeitrahmen“, betont Hermann Gödde. Bis dahin sei die Entwicklung der Indepromenade bereits deutlich weiter fortgeschritten. Sollte die Stadt Eschweiler mit ihrem Projekt auch in der zweiten Runde punkten, würde sie bei der Förderung „vor die Klammer“ gezogen werden. Das bedeutet, dass der Zugang zu den Geldern gesichert wäre.

„Das Projekt Indepromenade passt zu 150 Prozent auf dieses Programm“, ist Gödde überzeugt. „Es vereint die Aspekte Integration des Wassers, städtebauliche Aufwertung, Verkehrswende und Zusammenwachsen von Stadtteilen.“